Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 11: **Geodatenschatz**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

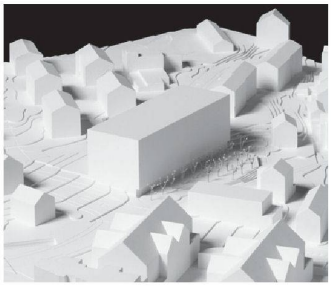
http://www.e-periodica.ch



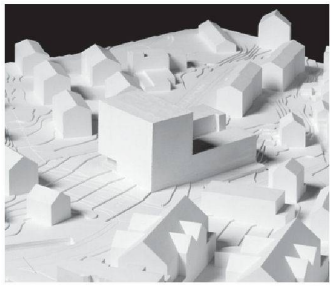
05 «Astauge»: Monolithisch gross



06 «Borboleta»: Kompakte Eigenheit



07 «Moai»: Statisch ruhend



08 «Redox»: Hoch, flach organisiert

PREISE

1. Rang (36 000 Fr.): «Richard», Raumfindung Architekten, Rapperswil; Tijssen Landschaftsarchitektur, Rapperswil
2. Rang (26 000 Fr.): «Silhouette», Froelich & Hsu Architekten, Zürich; Mund Ganz + Partner, Brugg; Architron, Zürich
3. Rang (22 000 Fr.): «Fitzcarraldo», Lütjens Padmanabhan Architekten, Zürich; Bänziger Partner, Buchs; Waldhauser Haustechnik, Basel; August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel
4. Rang (18 000 Fr.): «Jono», Ruppeiner Deiss Architekten, Zürich; Bänziger Partner Ingenieure + Planer, Richterswil; BLM-Haustechnik, Zürich
5. Rang (16 000 Fr.): «Astauge», kfp Architekten, Corinne Bader, Zürich; nightnurse, Zürich
6. Rang (15 000 Fr.): «Borboleta», ARGE Eduardo de Oliveira Rosa und Jürg Burger, Zürich
7. Rang (14 000 Fr.): «Moai», Brockmann Stierlin Architekten, Zürich; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; BWS Bauphysik, Winterthur
8. Rang (kein Ankauf): «Redox», Dominique Marc Wehrli, Regensdorf

JURY

Sachpreisgericht: Thomas Ghisletti, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften (Vorsitz); Ruedi Hatt, Gemeindepräsident, Ressort Präsidiales; Hans Jörg Huber, Gemeinderat, Ressort Finanzen; Roger Nauer, Gemeindeschreiber; Hans Streiff, Gemeindeingenieur (Ersatz)
Fachpreisgericht: Ursina Fausch, Aarau/Zürich; Martin Hitz, St. Gallen; Klaus Hornberger, Zürich; Peggy Liechti, Brugg; Andi Scheitlin, Luzern



KOSMOS – Kochen in neuen Dimensionen

Die neue KOSMOS-Gerätelinie vereint Design, Funktionalität und Komfort. Highlight ist das grifflose Design der KOSMOS Geräte: Der integrierte Handgriff fügt sich harmonisch in die Tür aus Edelstahl und Glas ein und erzeugt eine völlig neue Geräte-Optik. Dank der pflegeleichten ProTouch-Oberfläche sind die KOSMOS Geräte leicht sauber zu halten – Kratzer und Fingerabdrücke gehören der Vergangenheit an.

Die verschiedenen Einbaugeräte passen in jede Küchenumgebung und sind perfekt miteinander kombinierbar. Dank dem TouchControl-Bedienfeld mit dem Klartextdisplay «ProCook» sind die KOSMOS Geräte besonders bedienfreundlich. Lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten inspirieren.

Die KOSMOS-Gerätelinie besteht aus einem Backofen, einem Steamer und einem Kombi-Steamer, einem Mikrowellen-Kompakt-Backofen sowie einer Wärmeschublade. Im Küchenfachhandel erhältlich ab Sommer 2010.

Bauknecht AG, Industriestrasse 36, 5600 Lenzburg
Telefon 0848 801 002, www.bauknecht.ch

Bauknecht
Heute leben.



ALLES UNTER DACH UND FACH.

Master of Advanced Studies (MAS)
Real Estate Management

Informationsabend
Dienstag, 16. März 2010, 18.00 Uhr

Absolvieren Sie Ihr Masterstudium berufsbegleitend direkt beim HB Zürich – an der HWZ, Mitglied der Zürcher Fachhochschule. Mehr über unsere Master-Programme: 043 322 26 88, master@fh-hwz.ch oder **www.fh-hwz.ch**

HWZ | Hochschule für Wirtschaft Zürich



bauschule

"Wer baut, plant und realisiert zusammen mit Fachleuten der Bauschule"

Die Schweizerische Bauschule Aarau bildet Baufachleute für die Übernahme von Kaderfunktionen in der Baurealisierung, Konstruktion sowie Planung aus.

Beginnen Sie im Oktober 2010 mit dem

Nachdiplomstudium
Baubetriebsmanagement

(dipl. Baubetriebsmanager/-in NDS HF)

Ausführliche Auskünfte erhalten Sie unter:

Schweizerische Bauschule Aarau
Suhrenmattstrasse 48
5035 Unterentfelden

Tel. 062 737 90 20
Fax 062 737 90 30
E-Mail: info@bauschule.ch
Internet: www.bauschule.ch

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren Neugestaltung Bahnhofplatz Lenzburg

Ausschreibende Stelle/Auftraggeberin
Stadt Lenzburg, Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg
Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Schweizerische Bundesbahnen, Division Immobilien und Infrastruktur

Gegenstand der Ausschreibung
Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Lenzburg im Rahmen eines umfassenden Gestaltungskonzeptes. Ziel ist die Schaffung eines städtebaulichen Zeichens sowie einer Visitenkarte für die SBB und die Stadt Lenzburg.

Art des Verfahrens
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren
Das Verfahren wird als Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach Art. 12 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) bzw. Art. 12 Abs. 1 lit. B der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB) durchgeführt.

Teilnahmeberechtigung
Um die Teilnahme am Projektwettbewerb können sich Planungsteams mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz bewerben. Die Zusammensetzung des Teams hat zwingend aus Fachpersonen aus den Bereichen Architektur/Städtebau (federführend) sowie Landschaftsarchitektur zu bestehen.

Termine

Bezug der Unterlagen	ab 09. März 2010
Eingabe Bewerbungsunterlagen	bis 23. April 2010
Start Projektwettbewerb	07. Juni 2010
Eingabe Projektwettbewerb	bis 29. Oktober 2010
vorgesehene Ausführung	2011/2012

Anschrift für das Einreichen der Angebote
Metron Raumentwicklung AG, Stahlrain 2, CH 5201 Brugg

Verfahrenssprache
Deutsch

Eignungskriterien
Kriterien zur Beurteilung der Präqualifikation:
Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Planungsteams, Qualität der 4 Referenzobjekte des Planungsteams (Architektur/Städtebau und Landschaftsarchitektur)

Anschrift und Frist für den Bezug der Ausschreibungsunterlagen
Sämtliche Unterlagen sind ab Dienstag, 9. März 2010, auf folgender Homepage abrufbar: http://www.metron.ch/Datentransfer.html
Bei Schwierigkeiten mit dem Download: bhf_lenzburg@metron.ch

Ihr Spezialist für Zäune und Tore

www.zaunteam.ch



Zaunteam

Grösste Auswahl, fachgerechte Montage sowie komfortabler Ramm- und Erdbohrservice

Fordern Sie jetzt kostenlos den Zaunkatalog oder eine individuelle Beratung vor Ort an.

Gratis-Tel. 0800 84 86 88

Bohren
Rammen

Fundationen

Baugruben-
abschlüsse

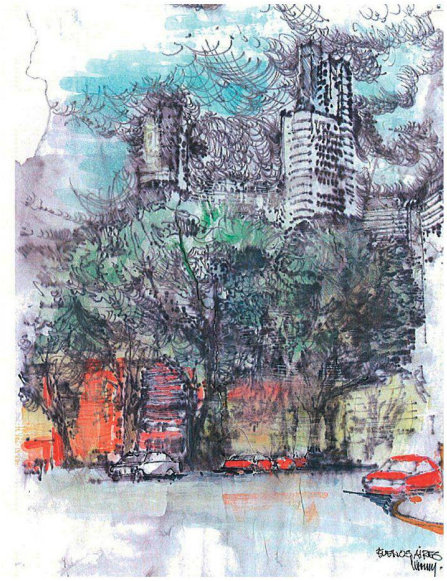
Grundwasser-
absenkungen

RISI

die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch

TAGUNGEN IM GESUNDHEITSWESEN



01 «Buenos Aires», 1999 (Bild: Peter Korneli)

SEMINAR IN BUENOS AIRES

Im vergangenen November fand ein von der Arbeitsgruppe Public Health (PHG) des UIA (United International Architects), zu dem auch der SIA gehört, organisiertes Seminar in Buenos Aires statt. Es waren über 40 Vorträge zum Thema «Neue Trends im Spitalbau» zu hören.

Während die Aufgaben immer anspruchsvoller werden, steigen in der Regel die laufenden Kosten und werden die Mittel ständig reduziert. Zahlen belegen aber, dass die Lebenserwartung oder die Kindersterblichkeit beispielsweise in den USA viel schlechter sind als in Ländern, wo weniger Geld ausgegeben wird. Beispiele aus Entwicklungsländern zeigen, dass es gelingt, die Gesundheit der Bevölkerung mit sehr bescheidenen Mitteln auf einem respektablen Niveau zu erhalten. Das sind zwar zwei völlig verschiedene Welten, doch scheint offensichtlich, dass die grundsätzliche Frage lauten muss: Wie erreicht man mit weniger Geld mehr?

Versuche, mit aufwendigen Ausschreibungen Verträge für die Gesamtkosten von Planung, Bau und Betrieb über die Dauer von 25 Jahren zu fixieren, zeigen bereits nach 10 Jahren erhebliche Mängel. Bau- und Betriebskosten liegen zwar tiefer, doch billige und kompakte Bauten ermöglichen keine inneren Erweiterungen, um auf neue Anforderungen zu reagieren. Der rasante medizinische Fortschritt verursacht Kosten, die schwierig zu kalkulieren sind – wer trägt die Verantwortung für diese Mehrkosten?

Auch auf dem Gebiet der «gesundmachenden» Faktoren können Architekten und Ingenieure noch viele neue Ideen entwickeln. Mängel in Spitälern durch unhygienische Verhältnisse, falsche Betriebsabläufe, lange Wartezeiten oder technische Fehler machen Patienten eher krank als wieder gesund.

Warren Kerr, ein australischer Architekt, zeigte, wie Bauherrenberater mit gezielten Analysen den Kundennutzen optimieren. Es geht dabei um nachvollziehbare und messbare Kriterien für den Vergleich der Bau- und Betriebskosten. In der Anfangsphase der Planung sind die grössten Einsparungen und Verbesse-

